

«Ein Abstimmungstermin 2025 muss realistisch sein»

Am Montag wurde die Generalversammlung der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind in der Schanzä-Stubä abgehalten. Zur Abstimmung kamen zwei Statutenrevisionen. Auch wurde über den aktuellen Stand der Planung informiert.

RENÉ HENSLER

Präsident Meinrad Bisig konnte über 60 Genossenschafterinnen und Genossenschäfer, darunter viele Mitgliedervereine, begrüßen. Die obligaten ersten Traktanden wurden zügig abgearbeitet. Die Abstimmungen fielen jeweils einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen aus. Aktuell besteht der Verwaltungsrat aus neun Personen. Statuarisch sind allerdings nur sieben festgehalten. Der Artikel 23 wurde entsprechend angepasst, womit der Verwaltungsrat neu über maximal zehn Mitglieder verfügen wird. Künftig soll auch der Bezirk Einsiedeln Einsitz im Gremium erhalten.

Steuerbefreiung

Der Verwaltungsrat strebt für Spenden eine Steuerbefreiung an. Nach Rücksprache mit der zuständigen amtlichen Stelle sei dies realisierbar, es bräuchte aber Anpassungen an den Statuten. Durch die Notwendigkeit der Hallen, welche auch als Schulsport hallen genutzt werden, sei die Notwendigkeit des Nutzens für die Allgemeinheit erwiesen. Und so sei eine Steuerbefreiung möglich. Somit beantragte der Verwaltungsrat, den Artikel 14 der Statuten dahingehend zu ändern, dass der Genossenschäfer kein Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen habe. Bei der Auflösung der Genossenschaft wird das vorhandene Vermögen dem Bezirk Einsiedeln übergeben, mit der Ver-

pflichtung, dieses für einen gleichen oder ähnlichen Zweck einzusetzen. Geregelt wird dies neu im Artikel 31. Über beide Statutenänderungen wurde einzeln abgestimmt und es wurden beide einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

Damit nun der Verwaltungsrat korrekt «bestückt» werden konnte, wurden die bis anhin überzähligen Mitglieder, Dominic Auf der Maur vom Eishockeyclub und Pirmin Küttel vom Curlingclub Sihlsee, nochmals von der Versammlung gewählt.

Überarbeitetes Projekt

Beim Traktandum «Verschiedenes» waren alle Anwesenden über das Update des Projektes gespannt. Christoph Bingisser orientierte die Versammlung über die vergangenen aber auch die anstehenden Arbeiten. Das bestehende Projektteam wurde ergänzt, teilweise wurden aber auch Firmen durch neue Betriebe mit entsprechendem Leistungsausweis ersetzt. So konnten die bestehenden Pläne überarbeitet werden. Ein grosser Knackpunkt waren der Hochwasserschutz und die Brandschutzvorschriften. Diese haben seit der ersten Planung signifikant geändert und mussten angepasst werden. Eine wesentliche Änderung ist jene, dass die Gebäude neu auf Stelzen gebaut werden. Dadurch ist es möglich, die Parkplätze gedeckt anzubieten. Auch erfuhren die Zuschauerplätze eine Redimensionierung, da ansonsten die Kosten für den Brandschutz stark ansteigen würden. Aufgrund der laufenden Arbeiten sind aktuell keine Zahlen verfügbar.

Ein Fokus wurde auch auf den Betrieb des Sportzentrums gelegt. Dank einigen Anpassungen erhofft sich der Verwaltungsrat einen reibungslosen Betrieb mit sehr guten Auslastungszahlen. Als Beispiel wurde hier die neue Eishalle in Wollerau aufgeführt.

Diese werde im September fertig und bereits jetzt sei keine Eiszeit mehr verfügbar. Und nochmals wurden die Vorgaben des Bundesamtes für Sport BASPO überprüft und wenn nötig angepasst.

Abstimmungstermin offen

Eine der wohl wichtigsten Fragen wurde dann in der Diskussionsrunde gestellt: Wann soll es zur Abstimmung kommen? Präsident Meinrad Bisig führte aus, dass allerspätestens ein halbes Jahr vor dem Abstimmungstermin alles vorbereitet sein müsse. Somit war die erste Terminplanung zu sportlich. Er beschied aber der Versammlung: «Ein Abstimmungstermin 2025 muss realistisch sein.» Im Weiteren seien die Verträge für das Baurecht mit der Genossame Dorf-Binzen sowie der Nutzungsvereinbarung mit dem Bezirk Einsiedeln unterschriftsbereit. Eine weitere Frage war, warum denn nicht schon eine Baueingabe gemacht werde. Bisig erklärte, dass hierfür weitere Finanzen notwendig seien. Diese können aber erst ausgelöst werden, wenn sich das Stimmvolk an der Urne für das Projekt ausspricht.

Der Verwaltungsrat

- Meinrad Bisig, Fussballclub Einsiedeln, VR-Präsident
- Dominic Auf der Maur, Eishockeyclub Einsiedeln
- Patrizia Baumgartner, Volleyballclub Einsiedeln
- Ruedi Beeler, Ringerrige Einsiedeln
- Christoph Bingisser, Sportvereinigung und Handballclub Einsiedeln
- Fritz Hürlimann, Eishockeyclub, Eispark Einsiedeln
- Michi Iten, STV Einsiedeln
- Pirmin Küttel, Curling Club Sihlsee
- Walter Ochsner, Fussballclub Einsiedeln



Der Verwaltungsrat des Sportzentrums Allmeind führte geschlossen durch die Generalversammlung.



Alle notwendigen Abstimmungen wurden von den Genossenschäferinnen und Genossenschäfern einstimmig angenommen. Fotos: René Hensler

Chronik

Beim Regionalwettbewerb Rotkreuz für die **World Robot Olympiad WRO** (siehe Smalltalk) nahmen sechs Schülerinnen und Schüler aus Unterberg und Studen teil. Das Team «Schneeball» bestand aus **Klara Obermaier** (Smalltalkpartnerin), **Perrine Reichmuth** und **Janik Bosch**. Sie wurden 5. von 20 Teams in der Kategorie Elementary. Das zweite Team der **Gemeinschaftsschule Unterberg**, das Team «Wäägler» mit **Eza Bosch**, **Edgar Eidel** und **Yanick Fässler** startete eine Kategorie höher bei den Junior. Sie platzierten sich auf dem 10. Platz bei 15 teilnehmenden Teams. Betreut wurden alle von **Céline Gretnner**, Heilpädagogin, im Rahmen der Begabungsförderung. Sie nahm mit einem Team schon letztes Jahr teil bei diesem Wettbewerb./as.

Langsam aber stetig nehmen auch andere Redaktionen ihre **Berichterstattung** über das **Einsiedler Welttheater** der Saison 2024 auf. Im **Migros-Magazin** vom letzten Montag **begleiteten zwei Journalisten** die **Proben- und Bühnenarbeiten** auf dem Klosterplatz, aber auch in den Hallen des Beachplus. Zu Wort kam die **Darstellerin** der erwachsenen Emanuela, **Rita Noser**. Ein weite-

res Mal vertreten waren **Rita Lang** mit Tochter **Leonie**. Und einen handwerklichen Einblick gewährten die beiden **Bühnenbildner Klaus Annen und Dave Leuthold**. Die Kostümbildnerin **AnnaMaria Glaufdemans** gab ebenso einen kleinen Einblick in ihre Arbeit wie **Désirée Knüsel**, die Verantwortliche für **Requisiten**./reh.

Die SRF2-Sendung «**Impact Inside**», die am 24. Mai ausgestrahlt wurde, drehte sich um «**Leben im Kloster – wie aus Till Mönch Meinrad wurde**». Dokumentiert wird der Werdegang von **Frater Meinrad Hötzel** – 34 Jahre alt, Theologiestudent und Benediktinermönch im **Kloster Einsiedeln**: Ein Leben, das ihn von seiner Kindheit in Tuttligen bis zu seinem spirituellen Zuhause im Klosterdorf geführt hat. Im Kloster Einsiedeln hat er das Versprechen abgelegt, sein Leben lang als Mönch zu dienen. Mönche führen ein zölibatäres Leben, also ein ehe- und sexloses Leben. Das sei nicht immer einfach, erklärt Frater Meinrad: «Ich bin ein Mensch. Ich habe auch meine sexuellen Bedürfnisse. Aber da ich mich für diese Lebensform entschieden habe, versuche ich, diese Kraft auf eine andere Art und Weise zu leben. Ich versuche,

Erfüllung in anderen Dingen in meinem Leben zu finden.»/ml.

Die katholische Kirche braucht bei der **Hilfe für Missbrauchsoffer** mehr Zeit für eine Anlaufstelle – zu viele offene Fragen, zu wenig Zeit: Die **katholische Kirche** kann frühestens im Juni erste Entscheide fällen. Und ertret dafür Kritik von den Betroffenen. Dass bislang nicht mehr umgesetzt wurde, kritisiert **Vreni Peterer**: Der Präsidentin der Interessengemeinschaft für missbrauchsbetroffene Menschen im kirchlichen Umfeld (Miku) fehlt es beispielsweise auch Monate nach der Studie an Betreuung. So würden sich beim Verein viele Betroffene melden, die zum ersten Mal über ihre Erfahrungen reden würden, sagte Peterer: «Wir müssen überbrücken, bis wir endlich **Anlaufstellen** haben.» Zudem komme es immer noch vor, dass Betroffene keine Reaktion auf ihre Meldung erhalten würden./ml.

Das **Bistum Chur** schreibt in einer Medienmitteilung: «**Stefan Loppacher** verlässt die **Präventionsstelle des Bistums Chur** und konzentriert sich auf nationale Projekte der Aufarbeitung von Missbrauch und Präventionsarbeit der katholischen Kirche.» Loppacher übernimmt künftig

die Leitung der neuen nationalen Dienststelle «**Missbrauch im kirchlichen Kontext**». Grund für die Kündigung als Präventionsbeauftragter des Bistums Chur seien unterschiedliche Auffassungen über die Ausgestaltung der diözesanen Präventionsstelle./ml.

Im Rätsel des Einsiedler Anzeigers vom vergangenen Dienstag wurde ein Wort gesucht. Viele antworteten Pause. Dies ist jedoch nur eine Hälfte des gesuchten Wortes. Der Hintergrund gab einen Hinweis auf das korrekte Wort, nämlich Flimmerpause. Ein paar wenige wussten die richtige Antwort. Die 20 Franken gewonnen hat **Edith Auf der Maur** aus Willerzell. Herzlichen Glückwunsch.

In **Unterberg** entsteht seit einiger Zeit ein neuer «**Ängeliwäg**» auf die **Guggeren**. Der steile Aufstieg von Unterberg nach Oberberg mit seinen zahlreichen Spitzkehren durch den Wald wird seit Kurzem von aktueller 61 Engeln verschönert. **Lisa Meyer, Daniela Fuchs-Koller** und **Moni Suter** deponieren bei jedem Spaziergang jeweils einen Engel. Und es soll noch lange nicht fertig sein. Sie laden auch andere Personen ein, einen Engel zu deponieren. Wie

viele werden es wohl einmal werden?/as.

Alljährlich organisiert der **Fanclub** von **Wendy Holdener** ein **Fest**. Aufgrund der speziellen Skisaison und der Ereignisse in der Familie Holdener hat sich der Fanclub entschieden, in diesem Jahr **das Fest ausfallen zu lassen**. Mittels persönlichem Schreiben mit einem kulinarischen Gruss teilte dies der Vorstand den Mitgliedern diese Woche mit./reh.

Der **Film «Sieben Sekunden»** von der **Einsiedlerin Martina Di Lorenzo** (EA 27/23) feierte am **28. Mai** im allgäuischen **Oberstdorf** seine **Premiere**. Im Regiedebüt von Di Lorenzo begleitet sie Skispringerinnen Katharina Althaus und Eva Pinkelnig auf dem Weg zum Skifliegen. Bis anhin war das Skifliegen den Männern vorbehalten. Die Dokumentation begleitet die beiden Sportlerinnen bei ihren körperlichen und mentalen Herausforderungen sowie bei ihrem Kampf für die Gleichberechtigung im Skisport. **Aktuell** wird der Film **in ausgewählten deutschen Kinos** gezeigt. Es gilt zu hoffen, dass der Film auch den Weg in die Heimat der Regisseurin findet. Denn Einsiedeln hat ja bekanntlich das einzige Kino mit eigener Schanze./reh.

Gestern kurz nach 10 Uhr fuhr die Stützpunktfeuerwehr Einsiedeln mit einigen Fahrzeugen mit Blaulicht und Signalhorn die Hauptstrasse hinauf. Der Grund war ein **Alarm der Brandmeldeanlage des Klosters Einsiedeln**, wie die Einsiedler Feuerwehr später auf den sozialen Medien mitteilte./reh.

Eine Personenwagenlenkerin verunfallte am Donnerstag, 30. Mai, um 17.05 Uhr, auf der Schweizerstrasse in Bannau. Die 53-Jährige fuhr kurz vor dem Bahnübergang Höli in Richtung Rothenthurm. Gleichzeitig setzte ein weisser Kastenwagen in entgegenkommender Richtung zu einem Überholmanöver an, und kam dadurch auf die Gegenfahrbahn. Nach einem Ausweichmanöver geriet die Lenkerin des Personenwagens rechts aufs angrenzende Wiesland, wo sie zum Stillstand kam. Der Lenker des entgegenkommenden Fahrzeuges setzte seine Fahrt ohne anzuhalten fort. Es senstand Sachschaden, verletzt wurde niemand. **Die Kantonspolizei Schwyz sucht den Lenker des entgegenkommenden, weissen Kastenwagens** mit Schwyzer Kontrollschildern. Sie bittet ihn sowie weitere Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, sich unter Telefon 041/819'29'29 zu melden./kapo